

2. Behüte mich auch diesen Tag,
daß mich kein Übel treffen mag;
und wirst du gnädig bei mir sein,
so bin ich dein, so bleib' ich dein!

41. Sommermorgen.

Wilhelm Curtmann. Geschichtchen für Kinder. Gießen. 1867. Ernst Heinemann.

Die Sonne war aufgegangen und stand mit ihrer schönen glänzenden Scheibe am Himmel. Da schickte sie ihre Strahlen aus, um die Schläfer im ganzen Lande zu wecken. Da kam ein Strahl zu der Lerche. Die schlüpfte aus ihrem Neste, flog in die Luft hinauf und sang: Kirikiriki, schön ist's in der Früh'. Der zweite Strahl kam zu dem Häschen und weckte es auf. Das rieb sich die Augen nicht lange, sondern sprang aus dem Walde in die Wiese und suchte sich zartes Gras und saftige Kräuter zu seinem Frühstück. Da rief der Hahn: Kirikiriki, und die Hühner flogen von ihrer Stange herab und gackerten in dem Hofe, suchten sich Futter und legten Eier in das Nest. Und ein vierter Strahl kam an den Taubenschlag zu den Täubchen, die riefen: Ruckediku, die Thür ist noch zu. Und als die Thüre aufgemacht war, da flogen sie alle in das Feld und ließen über den Erbsenacker und lasen sich die runden Körner auf. Und ein fünfter Strahl kam zu dem Bienehen. Das kroch aus seinem Bienenkorb hervor und wischte sich die Flügel ab und summte dann über die Blumen und den blühenden Baum hin und trug den Honig nach Hause. Da kam der letzte Strahl an das Bett des Faulenzers und wollte ihn wecken. Allein der stand nicht auf, sondern legte sich auf die andere Seite und schnarchte, während die andern arbeiteten.

42. Wacht auf!

Robert Reinick. Märchen-, Lieder- u. Geschichtenbuch. Bielefeld u. Leipzig. 1884. Velhagen & Klasing.

- Es ruft der Hahn: »Wacht auf, wacht auf!
Bald geht die liebe Sonne auf;
und trifft ein Kind sie schlafend an,
da hat sie keine Freude dran.
- 5 Doch sprang ein Kind schon aus dem Bett,
hat sich gewaschen flink und nett,
das liebt sie recht aus Herzensgrund
und macht es kräftig und gesund
und gibt ihm vieles, was ihm frommt. —
- 10 Wacht auf, wacht auf! Die Sonne kommt!«